

Quelle: <http://www.jesus.ch/magazin/spiritualitaet/245797-zufall-fuer-biblische-prophezeiungen-ausgeschlossen.html>

Autor: Daniel Gerber (Jesus.ch), 26.11.2013

DAS GEHEIMNIS DER ROTEN AMEISE

Zufall für biblische Prophezeiungen ausgeschlossen

Mit einer verblüffenden Rechnung erklärt Professor Werner Gitt: Die bereits erfüllten Prophezeiungen machen die Bibel unumstösslich. Umgerechnet auf eine kleine rote Ameise wird die gigantische Dimension sichtbar.



EINE ROTE WALDAMEISE

Ein Bibellehrer stellte fest, dass sich 3'268 prophetische Aussagen der Bibel erfüllt haben. Buchautor und Professor Werner Gitt arbeitete dies rechnerisch auf. «Mathematisch muss man immer auf der sicheren Seite liegen. Und so habe ich für jede Prophetie eine Grundwahrscheinlichkeit von fünfzig Prozent angenommen. Das ist natürlich sehr konservativ gerechnet, denn die wirkliche Wahrscheinlichkeit, ob sich eine Prophetie erfüllt oder nicht, müsste ich sehr

viel kleiner ansetzen, ein Millionstel oder kleiner. Aber ich setzte sehr hoch, um auf der sicheren Seite zu liegen.»

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich eine Prophetie erfüllt, liegt also bei 0,5. Gäbe es zwei Prophetien in der Bibel, dann müsste nach den Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung 0,5 mal 0,5 gerechnet werden. Gitt: «Gäbe es drei Prophetien, müsste ich rechnen: 0,5 mal 0,5 mal 0,5. Das wäre dann bereits 0,125. Wir sehen also: Die Wahrscheinlichkeit, dass sich mehrere Prophezeiungen erfüllen, lässt die Gesamtwahrscheinlichkeit mit zunehmender Zahl der Prophetien geringer werden, dass sich alle erfüllen.»

Das Ameisen-Modell

Bei 3'268 Prophezeiungen wird also gerechnet: 0,5 hoch 3268. Werner Gitt: «Wenn man diese Zahl ausrechnet, ist sie unvorstellbar klein. Die Zahl, die herauskommt, ist 0,0000..., insgesamt 983 Nullen. Dann folgt die erste Ziffer. In Zehnerpotenzen ausgedrückt: 10 hoch minus 984 als Ergebnis für die Wahrscheinlichkeit, dass sich alle Prophezeiungen, die die Bibel benennt, zufällig im Laufe der Geschichte erfüllen können.» Daraus ergebe sich die Frage, ob das prinzipiell überhaupt möglich ist oder nicht.

«Dazu muss man veranschaulichen, wie klein diese Zahl wirklich ist. Niemand kann sich die Kleinheit dieses Ergebnisses vorstellen. Dazu habe ich das Ameisen-Modell entworfen, da ich dies für das Anschaulichste halte.» Werner Gitt stellt sich einen Ameisen-Haufen vor, der aus lauter schwarzen Ameisen besteht. Nur eine davon ist rot. «Mit verbundenen Augen greife ich hinein und nehme eine Ameise heraus. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass ich gerade die rote Ameise erwische? Nehmen wir mal an, wir hätten nur zehn Ameisen und ich greife zufällig hinein, dann ist die Wahrscheinlichkeit, die rote Ameise zu finden, ein Zehntel. Hätte ich einen Haufen von hundert Ameisen, dann wäre die Chance eins zu hundert.» Anhand dieses Modells möchte er die geringe Wahrscheinlichkeit darstellen, dass sich alle Prophezeiungen der Bibel erfüllen.

Wo ist die rote Ameise?

Die Frage sei also, wie gross der Haufen sein muss, damit die Wahrscheinlichkeit, die rote Ameise zufällig zu finden, 10 hoch minus 984 ist. «Ich errechnete, wie hoch die Zahl ist, wenn man die ganze Erde mit einer zehn Meter hohen Schicht von Ameisen bedecken würde, in der irgendwo die rote Ameise versteckt ist. Selbst dann wäre die Wahrscheinlichkeit noch viel zu gross, verglichen mit der Zahl 10 hoch minus 984. Dann habe ich die Ameisenmenge vergrössert auf das ganze Volumen des Universums. Auch das reicht nicht aus!

Im Anschluss habe ich ausgerechnet, wie viele Universen ich brauchen würde, um diese Zahl zu erreichen. Zehn, hundert oder tausend? Und diese Zahl ist unvorstellbar gross. Ich brauche zehn hoch 860 Universen, die wir alle mit schwarzen Ameisen füllen müssten und irgendwo wäre dann die rote Ameise versteckt.»

Kein Zufall



WERNER GITT

Längstens ist man im Bereich des Unmöglichen angekommen. «Wenn das unmöglich ist, dann können wir daraus schlussfolgern, dass es auch unmöglich ist, dass sich alle Prophezeiungen erfüllen können. Wenn sich die Prophezeiungen nun aber nicht zufällig erfüllen konnten, dann bedarf es eines allmächtigen Gottes, der das tut: Der es erstens voraussagen kann und der zweitens dafür sorgt, dass sich alles so erfüllt, wie er es vorausgesagt hat. Das geht aber nur mit einem Gott, der unendlich weise, allwissend und allmächtig ist.»

Dies gelte auch für die ganze Bibel. Wenn die 3'268 Prophezeiungen sich so erfüllt haben, dann repräsentiert das die Wahrheit. Werner Gitt: «Dann können wir daraus die Schlussfolgerung ziehen, dass auch alles andere wahr sein muss; es ist ja der gleiche Gott, der die Informationen der Bibel gegeben hat. Wenn alle Prophezeiungen stimmen, dann ist auch alles wahr, was in der Bibel steht. Und dann stimmt auch, dass dieser Gott der einzige Gott ist.»

Beispiele für Prophezeiungen

Damit sei nachgewiesen, so Gitt, dass der Gott der Bibel der Einzige sei, der in der Lage ist, Prophezeiungen zu machen, die sich auch so erfüllen. Denn in keiner Religion gebe es erfüllte Prophezeiungen, einzig in der Bibel. Werner Gitt nennt ein Beispiel: «Ein markantes Beispiel ist die Zerstreuung des Volkes Israels, die schon im Alten Testament angekündigt wurde. Auch die Rückkehr hat Gott angekündigt. Und das ist alles in Erfüllung gegangen. Seit 1948 existiert der Staat Israel. Und die Bibel sagt in einer anderen Prophezeiung, dass die meisten Juden aus dem Land des Nordens kommen werden. Heute wissen wir, dass das die frühere Sowjetunion ist. Ein Sechstel aller Juden, die heute im Staat Israel wohnen, sind aus dem Land des Nordens gekommen, aus der früheren Sowjetunion. Die Bibel präzisiert also die Dinge und wir können feststellen, dass manches sogar noch nach 2'000 Jahren in Erfüllung geht, aber es geht in Erfüllung. Wir haben es hier wirklich mit Wahrheit zu tun.»

Zum Thema:

Werner Gitt: Naturgesetz spricht gegen Evolution

Wunderwerk Schöpfung: Libellen fliegen Kurven mit bis zu 10G

Adler bleibt Adler: Fliege bleibt Fliege

Das Buch «Am Anfang war der Urknall?» von Werner Gitt kaufen:

Schweiz

Deutschland

Datum: 26.11.2013

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Jesus.ch